

5.2 Untersuchung von Leber, Gallenwegen und Bauchfell

Beurteilung

- **Foetor ex ore:** Spezifischer Mundgeruch bei Erkrankungen von Niere, Leber, Darmfunktions- und Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus).

Palpation

- **Leber:** Die Leber ist in gesundem Zustand normalerweise nicht zu tasten, vergrößert (Hepatomegalie), und zu tasten, ist sie u. a. bei Leberverfettung und Virushepatitiden. Bei Leberzysten, -zirrhose und -tumoren kann man evtl. einen unregelmäßigen nicht glatten Leberrand ertasten.

Allgemeine Symptome


- **Gelbsucht (Ikterus):** Durch eine Einlagerung von Bilirubin bei Hyperbilirubinämie hervorgerufene Gelbfärbung der Skleren, der nicht pigmentierten Schleimhäute und der wenig behaarten Haut. Bilirubin ist ein Abbauprodukt des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin. Bilirubin wird in die Leberzellen aufgenommen, umgewandelt von wasserunlöslichem, unkonjugiertem Bilirubin in wasserlösliches, konjugiertes Bilirubin und fließt über die Gallenkanälchen der Leber und den Ductus choledochus ins Duodenum.
 - *prähepatischer Ikterus:* Übermäßiger Anfall von unkonjugiertem Bilirubin, der von den Leberzellen nicht mehr ausreichend verarbeitet werden kann, z. B. im Rahmen einer Hämolyse (**hämolytischer Ikterus**).
 - *intrahepatischer Ikterus:* Als **hepatozellulärer Ikterus** bei Leberzellschädigung (Virushepatitis, akutes Leberversagen, Zirrhose); selten auch bei genetisch bedingten Enzymdefekten und Galletransportstörungen.
 - *posthepatischer Ikterus:* So genannter **Verschlussikterus** bei Obstruktion der

extrahepatischen Gallengänge (Gallensteine, Tumoren).

- **Farbveränderungen von Stuhl und Urin:** Die Gallenfarbstoffe bedingen die charakteristische dunkle Farbe der Fäzes, bei Galleabfluss- oder -bildungsstörungen kommt es zu der typischen entfärbten grau-blassen Stuhlfarbe. Staut sich konjugiertes Bilirubin in der Leber an, tritt es ins Blut über und wird über die Niere statt über die Galle ausgeschieden, der Urin färbt sich dunkel.
- **Bauchwassersucht (Aszites):** Aszites ist eine Flüssigkeitsansammlung in der freien Bauchhöhle. Das Bauchfell sezerniert die so genannte Peritonealflüssigkeit, sie füllt den Spalt zwischen parietalem und viszeralem Peritoneum und erleichtert so die Bewegung der Bauchorgane in der Bauchhöhle. Das Volumen dieser Flüssigkeit ist normalerweise gering, jede vermehrte Ansammlung ist pathologisch.

5.3 Erkrankungen der Leber, der Gallenwege und des Bauchfells

5.3.1 Hepatopathien

 **Akute oder chronische Lebererkrankungen unterschiedlicher Genese mit primärer Beteiligung der Leber oder sekundärer Schädigung durch andere Organ- oder Stoffwechselfunktionsstörungen, die zur Leberzirrhose führen können.**

Ursachen

- idiopathisch
- traumatisch: Bauchtraumen (auch iatrogen), Leberlappentorsion
- toxisch: Schwermetalle, Mykotoxine (Pilzgifte), Schädlingsbekämpfungsmittel, Teer, Phenole, Medikamente, Chloroform
- infektiös: bakteriell (Leptospiren, Staphylo- und Streptokokken, E. coli, Salmonellen, Nocardien, Clostridien, Listerien)

- viral: canines Adeno- und Herpesvirus, FIP
- parasitär: Toxoplasmose, Leberegel, Echinococcus, Askariden, Strongylus)
- metabolisch: Diabetes mellitus, Hyperthyreose, Pankreatitis, Enteritis, Durchblutungsstörungen, Allergien
- Fütterungsfehler: verdorbenes, schlecht fermentiertes Pflanzenfutter, verdorbenes Fleisch- oder Fischmehl, peroxidhaltige Futtermittel
- Übergreifende Entzündungen des Gallensystems auf das Leberparenchym



- Gallengangsentzündung durch Salmonellen.



- Entzündung von Gallenblase und -wegen durch Leberegel



- Kanarienvögel sind empfänglich für Leberverfettung und Hepatitis.

Klinik

Zunächst Symptome der Grunderkrankung, dann Ikterus, Farbveränderungen von Stuhl und Urin, Schmerzen im Oberbauch, geblähter Bauch, helle schaumige Stühle, meist Bilirubinurie, Aszites, Atem übelriechend, galiges Erbrechen, Juckreiz, Apathie, Anorexie, Petechien. Bei generalisiertem Leberversagen hepatische Enzephalopathie.



Das Fehlen ikterischer Schleimhäute schließt beim Hund eine Lebererkrankung nicht aus (erhöhte Fähigkeit zur Exkretion von Bilirubin im Harn).

Leitsymptome. Ikterus, lehmfarbener Stuhl, bierbrauner Urin, Aszites, petechiale Hautblutungen

Therapie

- Behandlung der Grunderkrankung
- Dextrane, Bikarbonat, Heparin, Glukokortikoide, Carbo medicinalis
- feucht-warme Leberauflagen

- Diät mit wenig Eiweiß und viel Kohlenhydraten
- Vermeidung leberschädigender Faktoren einschließlich Medikamente
- Reduzierung des Fettanteils im Futter, besonders bei Gallenabflussstörungen

Einzelhomöopathika

Chelidonium, Lycopodium, Carduus marianus, Nux vomica, Aloe, Berberis, Phosphorus

Komplexmittel

Heel. Hepeel, Nux vomica Homaccord, Galium Heel, Coenzyme comp., Ubichinon comp., Lymphomyosot, Traumeel, Diarrheel

Horvi. Horvi C 33, Russelli Reintoxin, Nucleozym, Serpalgin, Horvi Cardox

ISO. Lebermittel, Iso Bicomplex Nr. 27

Sanum. Vetokehl Muc D5, Vetokehl Nig D5, Chelidonium D6

Phytotherapie

Löwenzahn, Schöllkraut, Mariendistel, Klette, Ampfer, Berberitze, Holunder, Pestwurz

Dr. Schaette: Biroca-Graviben, Biroca-Ketosan, Biroca Schweizer Kräuter Fit, Coffea präp.

Aromatherapie

Rosmarin, Karottensamen, Selleriesamen, marokkanische Rose, Salbei, Schafgarbe

Bach-Blüten

Crab Apple, Willow, Holly

Edelsteintherapie

Gelber Beryll, Onyx, Koralle